

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

seinem Berufe erforderlichen Kenntnisse, Sprachlehre, Rechenkunst, historische Kenntnis der Künste und Wissenschaften und etwas Vaterlandsgeſchichte und Geographie.

Um die Forderung nach tauglichen Lehrern zu erfüllen, wurde der Katechet an der Wiener Normalſchule P. Gruber mit der Abhaltung eines Kurſes von wöchentlich zwei Stunden, der nach Oſtern 1774 begann, betraut, in dem die ſaganische Lehrart vermittelt werden ſollte.

Gleichzeitig erhielt Gruber den Auftrag zur Abfaſſung eines Normal- und Hauptſchulplanes, den er noch im April 1774 vorlegte. Auch dieſer wurde nicht akzeptiert.

Die Verhältniſſe waren durchaus nicht günſtig. Die n. ö. Schulkommiſſion wankte von einem Entwurfe zum anderen, in den übrigen Erbländern beſtanden noch nicht einmal Kommiſſionen und warteten die Landesſtellen auf die Wiener Verfügungen; die Normalſchule ging immer mehr zurück — kurz, es war ein kräftiger Eingriff nötig, den die Kaiſerin durch die Berufung Ignaz v. Felbiger tat, der am 1. Mai 1774 in Wien eintraf und ſich an die Sichtung und Verwendung des vorhandenen Materiales machte. Dieſes war: die vorhandenen öſterreichiſchen Schulordnungen, die Vorſchläge Meßmers, Pergens, Hägelins, Martiniſ und P. Grubers, das ſchleſiſche Landſchulreglement und alle zu dieſen Plänen vorhandenen Daten.

Am 1. September 1774 übertrug die Monarchin Felbiger die Einrichtung des geſamten deutſchen Schulweſens, am 6. Dezember 1774 bereits erſchien aus ſeiner Feder das erſte öſterreichiſche Reichsvolkſſchulgeſetz:

Allgemeine Schulordnung für die deutſchen Normal- Haupt- und Trivialschulen in ſämmtlichen kaiſerl. königl. Erbländern d. d. Wien, den 6ten December 1774. Wien gedruckt bey Johann Thomas Edlen von Trattnern, kail. königl. Hofbuchdruckern und Buchhändlern.

Wir Maria Theresia von Gottes Gnaden Römische Kaiſerinn, Wittib, Königin zu Ungarn, Böhmeim, Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien,